



Wutbällchen kneten mit Jörg Hoffmann war nur ein Angebot von ganz vielen beim Infotag in der Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein-Schule.

FOTO: LENZE

Mit Streichholz eine Glühbirne angeknipst

Erfolgreicher Infotag in der Hauptschule

Bad Berleburg. Clemens Urban weiß, wie er potenzielle neue Schüler sofort in seinen Bann ziehen kann: „Kurze, kleine Projekte, die einen schnellen Erfolg verschaffen“, so der Physiklehrer der Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein-Schule in Bad Berleburg. Diese Taktik hat der Technikspezialist auch beim Infotag am Samstag angewandt.

Mit der Resonanz sehr zufrieden zeigte sich Christina Feige-Meyer, denn trotz der Schneeberge war die Pausenhalle zur Begrüßung der Eltern und Kinder sehr gut gefüllt, so die Schulleiterin. Im Vorfeld der Veranstaltung waren nicht nur Bad Berleburger, sondern auch die Bad Laasphe Grundschulen angeschrieben worden. Schließlich gibt es an der Lahn keine Hauptschule mehr.

Zurück zu Clemens Urban, der die jungen Besucher mit den verschiedensten Experimenten begeistern konnte. Das Geschicklichkeitsspiel mit dem heißen Draht kennen die meisten, aber dass eine Glühbirne mit einem brennenden Streichholz zum Leuchten gebracht werden kann, dürfte für alle eine neue Erfahrung gewesen sein. Des Rätsels Lösung: Kommt die Flamme an die Lampe, wird ein Sensor aktiviert, der einen Lichtstrahl von unten in Richtung Glühbirne wirft. Der nicht

sichtbare Strahl suggeriert dem Betrachter ein „brennende Birne“, die auch „ausgeblasen“ werden kann. Auch hier hat Clemens Urban die passende Lösung: „Ganz einfach den Lichtstrahl unterbrechen.“

Jungen Forschern anbieten

Das war aber längst noch nicht alles, was im Physikraum für die jungen Forscher angeboten wurde. Wer wollte, der konnte sich an einer Elektrisierenanlage unter Strom setzen lassen – bis 12 Volt. Laut Clemens Urban fällt dieser Wert aber noch in die Gattung der Scherzartikel. Bleibende Werte konnten auch geschaffen werden, so konnten sich die Mädchen und Jungen mit einem so genannten Brennpeter ihre Namen auf Holzplättchen gravieren.

Allen Beteiligten ist dabei stets wichtig, dass die Heranwachsenden Aufgaben erfüllen, die auch ihrem Alter entsprechen. Das war bei den anderen Stationen natürlich genauso. Bei den verschiedenen Experimenten setzt Clemens Urban am meisten auf die Funktionalität, gefolgt von der Optik und der Kreativität. Letzere war auch ein paar Meter weiter gefragt. Dort bastelte Jörg Hoffmann mit den Kindern eifrig die immer beliebter werdenden Wutbällchen.